

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Redde

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

113
Vnd die ganze puz zehant
So ehement dich der engel vnd
got vnd sein heiligen vnd nemet
dich in ir gesellschaft vnd so
er ehement dich dem dem hawoff
rau vnd du ehumbst wider
an all dem wurdichait Das ist
in das ewig reich

Em Chüing
hies Ambrial der Reich
nat gar gewaltichleich
Vnd der het ein ainigaw Tochter
di er gar lieb het So geschach
das am tugs das er mit sein
en Rittern vnd mit seinem gesind
kint an ein gesaid So selbs do
er spand auf ein grozzer nepel
in dem wald der gar vinst was
So schied der nepel den Chüing
von seinem gesind vnd voligt ein
ein hirschen nach In geschach
das der Chüing den hirschen
verlos das er weder den hirschen
noch ander sein gesind vnd An
sucht in sein gesind an ain tail
vnd er sucht sew an dem andern
tail vnd so er allso in fur alam
So nehent di nacht her zu vn
er verweist sich nicht wellent er
hin wenden scholt So sach er ein
licht von verre vnd spürt er
das lob vnd ehant zu einem hew
flein in dem wald vnd was dy
nacht gar vinstere So chlocht
er an vnd pat durch got d' hew
erg Der varster des hewflems
herr het nicht ehundschafft des
herren vnd frugt in wer er wert

vnd wo er hin wolt vnd wie
er so spüt in dem wald omb
rit So antwort der gepiet
ich bin ein ainuoliger man vn
bin von geschicht gir worden
in dem wald vnd put dich dar
omb das du mich hemt beherd
erst So antwort im der var
ster vnd sprach in gottes namen
get her in vnd das ich han
das tail ich geren mit euch do
gieng der herr hin vnd d' wort
enpheng das lob von im vnd
stellt das in ein stal vnd richtat
den Tisch vnd der dem herr
genig von dem vnd er het So
fragt er den varster wer des
waldes herr war So antwort
er mein her der Chüing vn ich
bin sein diener vnd hüt im
des waldes vnd die ist mein
hawffrau vnd wort sich wider
ehomen So nu di zeit was ze
lassen nach dem essen So pett
er dem herren in einen stadel
Vnd in dem ersten schlaff so hort
der Chüing ein stimm Si spöch
Nim hin nim hin vnd nach d'
stimm erschrakht der Chüing
aus dem schlaff vnd sprach was
ist das das ich hör Nim hin
nim hin vnd ich han doch nicht
enphangen Zu dem andern
mal so entflief der Chüing do
kam ein stimm vnd sprach ret
ret ret Das ist alle vil gespr
ochen gib wider gib wider do
erschrakht er aber vnd sprach

was ist das Des ersten hort
ich ihm hin vnd ich nam doch
mehrent vnd nu hor ich gib
wider was schol ich wider
geben wenn ich nichts nicht
him enphangen. An entließ
er zw dem dritten mal vnd
di weil gie di varsterim zw
einem kind vnd gepar das
aller schönst kind ein knechtel
vnd dar nach zw dem dritte
mal do cham aber ein stimm
do sprach zw im fleuch fleuch
fleuch. An der nacht ist gepa
ren ein kind das nach di re
ichent. So das der chünig
erhort dem begund grußen in
allen samen gelidern vnd spach
wider sich selb was ist das
das ich hor fleuch fleuch wo
schol ich ihm fliechen oder omb
wen. vnd do er also gedacht
mit im selber do hort er do
stimm des Newgeparen kin
des. vnd versund das das es
ein gegenkind was. vnd gedacht
mit im selb vnd sprach ich wen
doch nicht das das kind nach
mir reichen vnd leb ich. Ich
vnderste is das sein nicht gesch
icht. So der morgen cham do
sas er auf sein ros vnd rufft dem
varster zw im vnd sprach Liebet
ich sag dir das ich pin der
chaiser dem her. So begert
er genaden das er im verges
ob er in icht gelandigt hiet. So
sprach der chaiser fürcht dir

nicht. Ich Dank dir das du
mir an den noten zestraten pist
chomen mit demer herweg. Sind
sag mir hat dem herawfrau heim
ein kind gewonnen. Er antwort
im vnd sprach ja herr sy hat
heim ein gegenkind zw der
wert pracht. So sprach zu im
der chünig zeig mir das kindel
vnd do er im das kindel also
zeigt. So lügt der chünig das
kindel gar flezzichleichen an vn
sach an dem gestirn ein zeichen
das mer lecht er besunder lecht
vnd sprach zw dem varster
das kind wil ich mir ziehen
vnd zw einem sin nemen. vnd
nach fünf wochen so wil ich nach
im senten. So sprach der varster
herr ich pin sein nicht würdig
das ir mir mein kind zieht. Alam
vergelt euch got. Das ir euch
also Dienutigt. Zw hant do
cham des chünigs gesind vnd
belait in im seinen palast. vnd
dar nach nach einem maned do
kufft der chünig seinen gehaimste
dienern dem. vnd sprach zw in
pey dem aid den ir mir geswaren
habet. Fleit hirtz dem varster
in den wald. Do ich benacht amst
an dem gejaid vnd pringit mit
das kindel. Des di frau genas
an der nacht do ich da was vnd
wenn ir das kind genessent do
töt is still vnd haimleich vnd
pringt mit sein hertz her vnd
lat des nicht pey ewern leben

So sprach der Diener her ewert
will werd erholt. So ritten few
zehant zu dem varster in den
wald und paten omb das kind
del sy wolten es dem Chaiser pr
ingen das es gezogen wird. Der
varster bet als ein annuolig
man ond unschuldiger und ant
wort in sein kind. So ritten sy
von dann durch den wald und
sprach zusammen. Hie ist ein
fugleiches stat. ze totten das
kind nach des chaisers gepot.
So saten si das kind auf der
erden und lugten das fleiszsch
eich an. So sprach amr vnder
in. Wie ein grozze simit das
wer. Das man das kind doitet
das so schon ist und unschuldig.
So sprach sy all gemain das
ist war es wer ein grozze simit.
Und da von gedench wir ons ans
wie wir das kind pey dem leben
behalten und wie wir es verantw
urten vor dem chaiser das wir
recht besten. So antwort ir amr
und sprach. Ir lieben hie in dem
wald sind vil ymger swemdem
dott wir ans ond bring wir sein
hertz dem chaiser und sprechen
wir es sey des kindz hertz und
also werd wir beschont. Und is
spricht auch das kind von unsern
wegen nicht. So sprach der
andern gesell der rat der genelt
ond wol. An schult wir zessam
sweren das danner das nicht meld
vnder ons. Das geschicht also do

legten sy das kind in ein hol
eins pawms und eins swemdem
hertz prachten sy dem chaiser.
Der chaiser nam das hertz
und warf das in das fewr. On
sprach nempt war ob der nach
mir werd reichen. An lat sehen
was is in fur trag und im frum
sem trawm. Nach dem vnd das
kind gelegt ward in den pawm.
So wart ein graf der hies graf
lewopold jagund in dem wald.
Do das kind im was. So fund
ein hiezz auf und leuf ent
richt gegen dem pawm. So das
kind in gelegt was und volgte
im vil hunt nach. Und do di
hunt horten das kind queln
in dem pawm. So gestunden sy
und puhn den pawm an und
verwagen sich des hieszen. So
das Graf lewopold ersah den
wunder des vnd wart mit den
seim zu dem pawm und lufent
zu dem queln. Und do sach sy
das kind in gewickelt in tuchel.
So sprach er zu den dienern
eylt pald und bring mir das
kind. So nam der Graf das
kind in sein schatz und pracht
das zu seinem haws. An bet
der graf mindert ein kind pey
seiner frau. So sprach er zu
ir lieben frau mi sprech wir
zu unsern lewitten das kind
sey unser. Des hoff ich ond wir
gewinnen frewd da von. So ant
wort sy her das genelt mir wol.

Vnd inner lützel tagen Do
ward es über al in seinem ge-
piet erscholn. **D**y grafen dy
hiet ein kind gewunne. **D**es
stewt sich vil maniger der
wien. **D**o wuoch das kind on
ward lieb gehabt von m allen
Vnd do es volent het siben
jar. **D**o ward es gan schul gel-
assen. **H**intzen hm gen zwa-
ntzig jaren. **N**ach dem do
hies der vor genant **C**haifer
einen hof aus Ruffen. **D**o
würden edel vnd vnedel dar
geladen Reich vnd arm vnd
cham auch da hm. **D**er Graf
lewopold vnd der chnab dient
vor sem. **A**n sach der Chaiser
den chnaben an gar Lawgen-
chleich vnd mit gantzem fleizz
do er plibet er im das zai-
chen an dem huren. **D**as er gemerket
het in dem haws do er gepare
ward. **W**ann er het gar gut-
ew chundschaft das zai-
chens. **D**o sprach der Chuning nach
Lisch zw dem grafen. **L**ieber
graf lewopold wes ist dy chnab
der vor vnser dient. **H**err
er ist mein sun den mir mein
fraw gepat. **D**o sprach der
chaiser hm wider. **M**ir sagt mir
pey ewerm **E**rewn di warhait
do antwort der graf herr
welt ir sem nicht enperen an
zweifel so wais ich nicht wes
sun er sey. **D**o antwort dy Ch-
aiser. **N**u wie ist er zw euch

chomen oder von warm. **D**o sprach
der Graf. **H**err sem ist nu
wol zwantzig jar. **D**as ich
in dem wald jagt. **V**nd von
geschicht wand ich in in einem
pawm gewirchelt in Lucher.
Do der Chaiser dy Red vernam
do gie er haim leichen vnd rufft
den zw im di er gesant het zw
dem varster nach dem kind vnd
sprach zw in ir lieben gedecht
ir. **D**as ich ew amsten sant in den
wald zw dem varster nach seme
sun vnd sagt mir pey ewerm le-
ben di warhait. **W**ie er gieng
is umb das kind. **D**o antwort
sew vnd sprach. **H**err sichert
ir vns vor dem tod so sag wir
euch di warhait. **D**o antwort im
der Chaiser das verhanz ich euch
sicher leich. **D**o sprach sew her
von waren berürt mit der par-
mher tracht über das kind on
wir varichten. **D**y sunit vnd tötte
an semer stat ein chrams swemdel
der vil da waren vnd prachten
euch sem hertz vnd lagten das
kind in einen holen pawm. **D**o
sprach der Chuning is ist der der
nach mir Reichent wirt vnd chunf-
wirt. **A**ber mag ich es vnder-
sten ich setz in an den tod. **D**o
sprach er zw dem Grafen lieber
graf lewopold der chnab schol
pey vns peleiben ze hof. **D**o an-
wort im der graf. **H**err seid
ir so flezzchleich umb in pitt so
geschicht nach ewerm willen. **D**o

Belaid Der Jungling in des
Chaisers Hof Aber der Chais
gedacht von tag zetag wie
er den Jungling ver tiligt und
in todt Au was di chaisrinn
ver in einem andern landt mit
irer tochter von dem Chaisert
Do küßt der Chaiser dem jün
gling zu im und sprach Du
du mußt Reitten zw der chais
rinn und ir brief bringe von
mamen wegen Wenn ich han
lang nicht von ir und vo mein
tochter gehört Do antwort d
Jungling und sprach Her ich
bin bereit zw erfüllen ewer
gepot und alle pald küßt er
hamleich seiner schreiber ainem
und emphalich im vnder dem
furn ze schreiben fraw alle pald
ir an secht dy brief und se
gelest und se vernempt So
lat nicht der ir verderbt den
poten der auch di brief geit als
pald ems pösen todes und schrebt
das nicht auf hünzt an den dri
ten tag und erfüllt mem gepot
und küst du sein nicht so mußt
du für in sterben und verfigelt
dy brief mit seinem besunden
insigel und antwort se dem
Jungling und das er sich des
smargens fraw auf den weg hüb
Der Jungling was der potsch
ast fleissig und hüb sich auf
den weg und rait drey tag
und an dem dritten tag So
cham er zw einem Ritter zw

145
non zeit und was vast müd
von dem veyren weg Do emphe
Der Ritter den Jungling sich
da von das er des Chaisers
pot was und auch em wänden
leichter und wol gestrucker chnab
was und gab im ze essen und ze
trinken und nach dem essen hies
er in Ruen und hies in schlaffen
gen wenn er wol sach das er müd
was So ward der Jungling
geführt in ein schlafgaden und
legt sich nider und von d müd
entslieff er alle pald Au fugt
sich das das im das prieffas
hiens von der gürtel über das
pett So gie der Ritter vn wolt
sehen wie im gepett wart und
er ersach das prieffas So nam
er dy brief her aus und sach
das sy mit des Chaisers sigel
verfigelt waren und stunden d
Chaisrinn So begund er gedan
cken und betrachten ob er di brief
auf prüch und sach was an den
brieffen geschriben stund Dar
Ritter sprach recht di brief auf
wenn das insigel was gar dick
dar auf gedruckt und las
dar an und vand das es dem jün
gling zw dem tod gemaint was
und das man in verderben solt
alle pald man di brief les des
ward der Ritter gar vast beh
übt das der chnab seinen tod
mit im für an den prieffen vn
gedacht mit im selb A wie em
grosse sumit das wart das man

so einen jungen vnd saubren
vnd wol gezogen jungling
also in den tod geb. **W**ar
sein geschick nicht ob got wol
vnd lies so zehant einen and
er n brief schreiben in der
furm. **A** mein lieber frau
vnd chausrim. **I**ch gepent dir
vnd der pen des todes. **D**as du
den poten der dir den brief
zeit mit freuden empfachst
vnd im onser eingeparne lieb
er tochter inner dem tagen
gebst. **Z**u einer hawffraun
vnd lad all edel lewtt Ritter
vnd knecht. **Z**u der hochzeit
vnd bege sey erleich vnd lobl
eich so du pest macht. **I**n lufft
du des nicht so tolt ist dich des
putern todes. **U**nd nach der
tat flos der Ritter di brief on
vnd legt him **E**in das pertsch
ast gar chlingleich. **D**as man
sein nicht gemelden chind vnd
legt sew him wider in das pri
effas. **U**nd dar nach weicht er
den jungling. **S**o belaub der
chind ober nacht pey dem Ritt
vnd do der morgen cham. **S**o
gesegent er den Ritter on nam
vorlaub von im vnd **L**anckst
in vass vnd rait da mit semm
woeg. **S**o er zu der chausrim
cham do ward er gemig scham
empfangen. **S**o gruzt er dy
Chausrim von des chausri wege
vnd antwort ir di brief. **D**o
di frau di brief gelesen hat
vnd verstanden. **S**o chufft sy

den poten vnd sprach zu im
Bis mir Villiam liebes mem
chind. **I**ch wil memo herre pot
geren eruolth. **U**nd zu hant
lies sy laden all erber lewtt
vnd edel lewtt vnd purger. **S**y
in irem lant gesessen waren. **D**as
sy all an dem dritten tag chamen
zu ir tochter hochzeit vnd
auch ir aydeme. **U**nd all die di
das horten di chamen auf den
tag. **Z**u der hochzeit der chaus
rim. **U**nd ward zwischen der
jungfrau vnd des jungling
groze **E**liche heurat vnd wird
vnd er begungen. **U**nd nach der
hochzeit ward den jungen pre
wlewten groze gab vnd klamad
gegeben. **U**nd da mit furen sew
allsamet wider haim vnd der
jungling belaub pey seiner frau
vnd pey der chausrim. **U**nd dar
nach schen do cham der chaiser
zu der chausrim. **U**nd do er
allso hort vor him wie sein haw
ffrau dy hochzeit volbracht
hat do ward er gar laudig v
vnd wundert sich des. **U**nd do
di chausrim vernam. **D**as ir her
der chaiser zu nachent vnd
nachent wer. **S**o sprach sy zu
irem aidem. **S**un du schilt entgegen
reiten demem herren dem ch
aiser vnd demem sweher. **S**o an
twirt er vnd sprach frau ich
pin bereit ze tun was ir mit
mir pielt. **S**o riten sy mit em
ander. **U**nd do sy chamen entgegen

Dem chaiser Do empfing dy
fraw von Herren vnd der
her Christ dy frawen vnd vmb
viong sey vnd do er den jün-
gling an plicht do erham
er gar ser vnd ward betrübt
vnd sprach zu der Chaisin
zwar fraw n seit ein kind des
todes sy antwort im vnd sprach
her ich begert ewer genaden
was han ich wider euch getun
oder wie han ich wider euch getun
oder mit wem han ich den tod
verdient Do antwort der ch-
aiser fraw ich han dir vnder der
pen des todes empoten vnd emp-
olchen an meinem brief Das du
immer drin tugen vnd du den brief
an sechst den jingling tottest war-
vmb pist du nicht gehorsam gew-
esen meinem brief vnd meinem ge-
pot Do antwort di fraw her
nu han ich doch noch dy brief dy
ir mir gesant hat da ich nach
hab tan vnd anders nicht dy
da sagent das ich pey demen
hulden vnd pey meinem leben von
ser tochter dem jingling geben
scholt Do antwort der Chais
ist aber das geschehen sy sprach
ja her sy schlaffen alle nacht pey
ein ander Do sprach di Chais
fraw züg mir di brief di ich
dir gesant hab vnd do der ch-
aiser dy brief gelesen het von sach
sem ynfigel dar an Do sprach er
wie ein grozze tocht das ist
an vns wann wir es anders arden

116
wollen dem is got ardent vnd
schicket vnd zu wort do chris-
er den jingling vor lieb vnd
nam im in zu einem sun Do
ward der jingling chaiser nach
dem tod seins swecher vnd lebt
loblich nach der gerechtichait

Lieben der Chaiser mag wol
gehaissen sein ein ygleicher
christen mensch der ganz vnd
gar mit werltlicher wollust vmb
get vnd hat in dy eytelhait
der werlt wenn das geschicht
so stet der nepel auf vnd dy
vmpster das ist dy eiflisch dar-
vung da von der arm mensch
geschaiden wirt von tugenten
vnd von guten werichen vn wirt
wir vnd chunbt verr von gotes
genaden der schol fliehen in des
varster haus das ist in das gotz
haus da der mensch in fliehen
schol vnd do selbst wien do mag
er jnn hören Am him nim him
nim him Pey dem ersten nim-
mug wir versten dy genamen
sel geschicht vnd gepild nach
gotes gestalt mit fünf sun Pey
dem andern nim verstet man
gottes parmbertichait dy er
mit dir zahn wil wie pos du
halt seist ob du wild nach wider-
cheren Pey dem dritten nim
verstet man di vier element dy
vns zedmst sind gegeben Aber
pey dem ersten gib wider mensch
scholt du versten das du wider
geben scholt Got ein Name sel

So du enphienget in d' Rauff
Pey dem andern Sibwider
Verste ein Rauffung von allen
Deinen tugen und von allen
Deinen wercken wann es bel
eibt nichts vngeruchen noch
cham guttat vngelont. Pey
dem Dritten gib wider verste
Das du dich gar lasset auf
gotz genad. Aber pey dem er
sten fleuch scholt du versten
Das du fliehen scholt den tiefel
di werlt und dem Leib und
das scholt du tun mit gantzen
hertzen. Pey dem andern fl
euch verste erkennizz d' sumit
wenn nicht alain schol man fl
eichen di sumit man schol halt
fliehen das du di sumit von
choment und das di sumit pr
ingt. Pey dem Dritten fleuch
Verste den ewigen tod. Noch
mag man di drew anders nenne
Nun him guttat. Sibwid'ans
du scholt. Und fleuch di hell
duist du das so handelt dich
der Ruter scham das ist dem
puchtinger der nimpt dich gut
leuch in das du geflasse macht
und dich enthalten von den sünde
und dir di puchsen das priessis
deins hertzen auf mit einer gute
ler und tiligt ab di alten bod
leuchen geschrift das sind die
sumit und das pos leben ver
wandelt er in ein pessere und
schreibt in dem sel ein nutzer
geschrift und ein name. Das du

dem sel macht got geantworte
Kain und krotter zu ein pr
awt. Als er selber bereit hat
Ich wil dich mit zu einer pr
awt enphessen. So wirt dann
ein grozze wirtschafft mit allen
edeln. Das ist mit allen gottes
engeln und heiligen in dem ewige
leben. Ame

Uwarins der chaiser
was zu Rom der süssen
weis und gesmach gar gere
hoit und lieb hat. An geschach
das das er amst jagen rait do
hort er ein weib das in des zam
das er so süsser weib nie gehoirt
Und nach der weib rait er alain
und cham an ein stat do sach er
ein langb und praitz wasser
und pey dem wasser sab ein arm
man der herp hat und von
der herphen gie di süsser weib
do sprach zu im der chaiser
Sag mir wie mag so ein grozze
und so ein süsser weib von d' her
phen gen. do antwort der herph
Herr ich bin pey dreissig jahren
hie gesezen pey dem wasser von
hat mir got di genad geben wenn
ich di herphen erckling. do cho
ment di visch des wassers dy
ich dann vach als vil das ich
und mein gesind genug haben
Aber lauder enhalb des wassers
so want ein vischer und das ist
ein wisspler. der so süssen den
zeit wenn der wissplet so lass
ent mich di visch und fliechent